

Allgemeines zu Untergründen

Beschichtungen sind flüssige Werkstoffe mit Kunststoffen als Bindemittel, die nachträglich auf die jeweilige Tragschicht (Beton, Estrich oder Fliesen) zum Schutz dieser aufgetragen werden.

Voraussetzung für die Haltbarkeit und Funktionstüchtigkeit unserer Beschichtungssysteme ist der feste Verbund mit der jeweiligen Tragschicht (Beton, Estrich, Gussasphalt oder keramische Beläge).

Vor der Durchführung der Beschichtungsarbeiten ist es daher unbedingt notwendig, den entsprechenden Untergrund gründlich zu begutachten, und die Anforderungen an die jeweilige Beschichtung zu kennen.

Der Untergrund wird nach unterschiedlichen Kriterien, wie z. B. Druckfestigkeitsklasse, Restfeuchte, Oberflächenfestigkeit (Haftzugfestigkeit), Oberflächenrauigkeit beurteilt.

Diese Untersuchung ist eine Grundvoraussetzung für die Auswahl der Untergrundvorbereitung (Stemmen, Fräsen, Schleifen, Nadeln oder Kugelstrahlen) und des aufzubringenden Beschichtungssystems (Versiegelung, Verlaufsbeschichtung, elastische Verlaufsbeschichtung, diffusionsoffene Verlaufsbeschichtung).

Der Untergrund muss saugfähig und frei von losen und mürben Bestandteilen, sowie von trennenden Substanzen sein.

Der Untergrund sollte eine Oberfläche mit Ebenheitstoleranzen nach der DIN 18202, mindestens Zeile 4 aufweisen.

Tabelle 3: Ebenheitstoleranzen (aus DIN 18202 erweiterte Tabelle)

Spalte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Zeile	Bezug	Stichmaße als Grenzwerte in mm bei Messpunktabständen in m												
		0,1 ²	0,6	1 ²	1,5	2	2,5	3	3,5	4 ²	6	8	10 ²	15 ^{2,3}
1	Nichtflächenfertige Oberseiten von Decken, Unterbeton und Unterböden	10	13	15	16	17	18	18	19	20	22	23	25	30
2	Nichtflächenfertige Oberseiten von Decken, Unterbeton und Unterböden mit erhöhten Anforderungen, z.B. zur Aufnahme von schwimmenden Estrichen, Industrieböden, Fliesen- u. Plattenbelägen, Verbundestrichen, Fertige Oberflächen für untergeordnete Zwecke, z.B. in Lagerräumen, Kellern	5	7	8	9	9	10	11	12	12	13	14	15	20
3	Flächenfertige Böden, z.B. Estriche als Nutzestriche, Estriche zur Aufnahme von Bodenbelägen Bodenbeläge, Fliesenbeläge, gespachtelte und geklebte Beläge	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11	12	15
4	Wie Zeile 3, jedoch mit erhöhten Anforderungen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	15
5	Nichtflächenfertige Wände und Unterseiten von Rohdecken	5	8	10	11	12	13	13	14	15	18	22	25	30
6	Flächenfertige Wände und Unterseiten von Decken, z.B. geputzte Wände, Wandbekleidungen, untergehängte Decken	3	4	5	6	7	8	8	9	10	13	17	20	25
7	Wie Zeile 6, jedoch mit erhöhten Anforderungen	2	2	3	4	5	6	6	7	8	10	13	15	20

² Für diese Messpunktabstände sind Werte in Tabelle 3 von DIN 18202 enthalten. Die Werte für die anderen Abstände sind interpoliert

³ Die Ebenheitstoleranzen der Spalte 6 gelten auch für Messpunktabstände über 15 m.

Bei rauen und unebenen Oberflächen ist es erforderlich, die zu beschichtenden Flächen durch den Auftrag einer Fein- oder Kratzspachtelung zu egalisieren.

Achtung!!! Eine Kratzspachtelung ersetzt nicht die Grundierung.

Wichtig!!! Die Standfestigkeit des Beschichtungssystems richtet sich **immer** nach der Standfestigkeit des Untergrundes